

2781/J XXI.GP  
Eingelangt am: 13.07.2001

## **ANFRAGE**

der Abgeordneten Lichtenberger, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Wirtschaft & Arbeit

betreffend tourismuspolitische Aktivitäten im Sinne der Nachhaltigkeit, insbesondere zur Alpenkonvention, zum Jahr des Ökotourismus und zum Jahr der Berge

Im kommenden Jahr 2002 sind auf mehreren Ebenen Impulse für die dringend nötige ökologische und qualitätsorientierte Weiterentwicklung im Tourismus auf globaler Ebene, aber auch im Alpenraum zu erwarten.

Von der UNO wurde 2002 zum „Internationalen Jahr der Berge“ sowie zum „Internationalen Jahr des Ökotourismus“ erklärt, wobei sich bei beiden Themen eine starke Profilierungschance und zugleich Handlungsverpflichtung Österreichs nach innen wie nach außen aufdrängt. Dabei geht es im Sinne eines umfassenden Verständnisses von Nachhaltigkeit nicht „nur“ um ökologische Initiativen im österreichischen Tourismus oder im gebirgsbezogenen Tourismus, sondern ebenso um die Verantwortung, die touristische Herkunftsregionen für die Entwicklung von Zielregionen übernehmen müssen, sowie um Fragen der sozialen, wirtschaftlichen und institutionellen Nachhaltigkeit im Zusammenhang mit Tourismus.

Bei der Alpenkonvention, die den Nachhaltigkeitsgedanken im Alpenraum bereits auf eine konkrete rechtliche und politisch operationalisierbare Ebene heruntergebrochen hat, ist bis spätestens 2002 die Ratifizierung der bisher unterzeichneten Durchführungsbestimmungen, darunter auch des Protokolls „Tourismus“, durch eine Reihe von Vertragspartnern in Aussicht genommen. In Österreich sollen einer einstimmigen Nationalratsentschließung folgend bis Ende 2001 die nötigen Grundlagen für die Ratifizierung dem Parlament zugeleitet werden. Spätestens damit stellt sich auch die Frage konkreter Umsetzungsschritte bei der Alpenkonvention auf rechtlicher wie inhaltlicher Ebene.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

### **ANFRAGE:**

1. Welche Ziele verfolgen Sie generell im Zusammenhang mit einer nachhaltigen Ausrichtung des Tourismus auf innerstaatlicher wie internationaler Ebene?
2. Welche Aktivitäten sind im ihrem Bereich im direkten Zusammenhang mit dem „Internationalen Jahr des Ökotourismus 2002“ a) bereits erfolgt, b) bereits begonnen, c) bereits fixiert, d) über a) bis c) hinaus mit welchem Zeithorizont geplant?

3. Handelt es sich dabei jeweils um zusätzliche Aktivitäten, um Aktivitäten, die anstelle anderer Aktivitäten gesetzt werden, oder um Fortsetzung bestehender Aktivitäten?
4. Welche Mittel wurden in den Jahren seit 1991 bis indusive heuer für Aktivitäten und Projekte im Zusammenhang mit Ökotourismus aufgewendet? Wir ersuchen um jahresweise Darstellung unter Aufzählung der Maßnahmen sowie Angabe der Summe pro Jahr.
5. Welchen prozentuellen Anteil haben diese Mittel innerhalb der jeweiligen jährlichen Bundesmittel für Tourismusangelegenheiten eingenommen?
6. An welchen weiteren Aktivitäten anderer Akteure für das „Internationale Jahr des Ökotourismus“ haben Sie sich darüberhinaus beteiligt?
7. Welche Aktivitäten sind im ihrem Bereich im direkten Zusammenhang mit dem „Internationalen Jahr des Berge 2002“ a) bereits erfolgt, b) bereits begonnen, c) bereits fixiert, d) über a) bis c) hinaus mit welchem Zeithorizont geplant?
8. Handelt es sich dabei jeweils um zusätzliche Aktivitäten, um Aktivitäten, die anstelle anderer Aktivitäten gesetzt werden, oder um Fortsetzung bestehender Aktivitäten?
9. Welche Mittel wurden in den Jahren seit 1991 bis inclusive heuer für Aktivitäten und Projekte im Zusammenhang mit nachhaltigem Tourismus in Berggebieten aufgewendet? Wir ersuchen um jahresweise Darstellung unter Aufzählung der Maßnahmen sowie Angabe der Summe pro Jahr.
10. Welchen prozentuellen Anteil haben diese innerhalb der jeweiligen jährlichen Bundesmittel für Tourismusangelegenheiten eingenommen?
11. An welchen Aktivitäten anderer für das „Internationale Jahr des Berge 2002“ haben Sie sich beteiligt?
12. Welche Aktivitäten haben Sie im Sinne der einstimmigen Forderung des Parlaments, bis Ende 2001 die nötigen Unterlagen für die Ratifizierung der Protokolle der Alpenkonvention, darunter des Tourismusprotokolls, unternommen?
13. Welche Aktivitäten sind Ihrerseits in Umsetzung der Inhalte des Tourismusprotokolls der Alpenkonvention a) bereits erfolgt, b) bereits begonnen, c) bereits fixiert, d) über a) bis c) hinaus mit welchem Zeithorizont geplant?
14. Haben Sie insbesondere bei der EU - Kommission auf Unterzeichnung und Ratifizierung des Tourismusprotokolls gedrängt, und wenn ja, mit welchem Ergebnis?
15. Welche Aktivitäten sind Ihrerseits in Umsetzung der tourismusrelevanten Inhalte der übrigen Protokolle der Alpenkonvention (u.a. Verkehr, Bodenschutz, Raumplanung, Naturschutz, Bergwald) a) bereits erfolgt, b) bereits begonnen, c) bereits fixiert, d) über a) bis c) hinaus geplant?
16. Welche Aktivitäten haben Sie konkret unternommen, um die auf EU - Ebene beabsichtigte Reduktion der Budgetmittel und Verlagerung der Zuständigkeit für Maßnahmen gegen Kindesmißbrauch im Tourismus, die auf ein Davonstehlen der Tourismuswirtschaft aus ihrer Verantwortung hinausläuft, zu verhindern?
17. Welche Aktivitäten sind a) bereits erfolgt, b) bereits begonnen, c) bereits fixiert, d) über a) bis c) hinaus mit welchem Zeithorizont geplant, um die Umsetzung des von Ihrer Seite im April 2001 unterfertigten „Code of Conduct“ in Sachen Kampf gegen Kindesmißbrauch im Tourismus zu forcieren sowie die Wirkung dieser Übereinkunft und Umsetzungsmaßnahmen zu kontrollieren und zu evaluieren?
18. Was wird Österreich beim Weltkongreß zum Thema Kampf gegen Kindesmißbrauch im Tourismus im Dezember 2001 in Japan einbringen und wird Österreich überhaupt offiziell vertreten sein, wenn ja, durch wen?

19. In welcher Weise wird das Thema Tourismus in der derzeit in Umsetzung der 1991(!) in Rio eingegangenen Verpflichtung - in Entwicklung befindlichen nationalen Nachhaltigkeitsstrategie repräsentiert sein und halten Sie die Repräsentation dieses Themas für hinreichend?
20. Halten Sie die bislang gänzlich ohne Partizipation erfolgte Entwicklung der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie aus dem Blickwinkel des Tourismus und seiner großen gesellschaftlichen, ökologischen und ökonomischen Bedeutung in Österreich für vertretbar?
21. Ist daran gedacht, den informellen Bund - Länder - Tourismus - Roundtable zu institutionalisieren und im Sinne u.a. der Rio - Verpflichtungen für andere Stakeholder zu öffnen, und wenn ja, bis wann?
22. Wird der nächste Österreichische Tourismusbericht endlich nach den Kriterien eines sektoralen Nachhaltigkeitsberichts strukturiert sein, und wenn nein, warum nicht?
23. Welche Position vertreten Sie zu den aus dem Blickwinkel der ökonomischen Nachhaltigkeit oft fragwürdigen schitouristischen Erschließungs - Großprojekten der Bundesländer, und in welcher Weise haben Sie diese Position den Bundesländern wann und mit welchen Ergebnissen übermittelt?
24. Welche Aktivitäten sind im Sinne der sozialen Nachhaltigkeit auch im österreichischen Tourismus a) bereits erfolgt, b) bereits begonnen, c) bereits fixiert, d) über a) bis c) hinaus mit welchem Zeithorizont geplant, um die Arbeitsbedingungen im Tourismus erstmals grundsätzlich zu analysieren?
25. Falls Sie eine derartige Analyse unternommen haben bzw. unternehmen: Welche Aktivitäten planen Sie in Umsetzung von deren Ergebnissen, und auf welche budgetären und anderweitigen Mittel können Sie dazu zurückgreifen?